


 Der Reussbote  
 5507 Mellingen  
 056/ 491 13 28  
 www.reussbote.ch

 Medienart: Print  
 Medientyp: Tages- und Wochenpresse  
 Auflage: 3'324  
 Erscheinungsweise: 2x wöchentlich

 Themen-Nr.: 641.001  
 Abo-Nr.: 3001313  
 Seite: 11  
 Fläche: 56'272 mm<sup>2</sup>

Büblikon/Tägerig: Die zwei Betriebe von Michael Hallauer gehören zu den ersten Top-Ausbildungsbetrieben Stufe 3

## Der Lohn für eine intensive Zeit



Kurt Hintermann (Berufsinspektor Kanton Aargau), Michael Hallauer, Felix Wyss (Präsident **Schweizerischer Carrosserieverband VSCI** Sektion Aargau), Granit Arifi (Lernender im 3. Lehrjahr Carrossier Lackiererei EFZ, mit ihm wurde die erste Lerneinheit im «entdeckenden Lernen» erarbeitet) und Thomas Rentsch (Leiter Berufsbildung **VSCI**, Geschäftsstelle Schweiz) bei der Preisübergabe in Langenthal  
 Foto: zVg

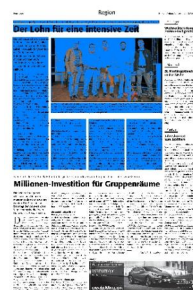
**Der Schweizerische Carrosserie-Verband setzt auf die Qualität der Ausbildung und führt das Label «Top-Ausbildungsbetrieb» ein. Zu den ersten vier Betrieben, die in der Schweiz mit der höchsten Stufe zertifiziert wurden, gehören die zwei Betriebe von Michael Hallauer.**

In Langenthal fanden bereits zum dritten Mal die Schweizermeisterschaften im Carrossiergewerbe statt. In den Berufen Carrossier Spenglererei, Carrossier Lackiererei und Fahrzeugschlosser massen sich 33 junge Berufsleute und haben mit beeindruckenden fachlichen Leistungen den Schweizermeister in ihren jeweiligen Berufskategorien ausgemacht. Die Sieger fahren im nächsten Jahr an die Weltmeisterschaft in Dubai. Das Publikum hatte dabei Gelegenheit, den angehenden Berufsleuten bei der Arbeit zuzusehen und die Entstehung

der Prüfungsarbeiten mitzuverfolgen. Im grossen Festzelt war an der Fachausstellung alles rund um die Carrosserieberufe zu sehen. Interessierte konnten an den Fach- und Podiumsgesprächen teilnehmen.

### Neues Label lanciert

Am Samstag wurde im Rahmen eines kleinen Wettbewerbs der erste Lehrmeister des Jahres gekürt. Der Schweizerische Carrosserieverband hat vor einiger Zeit im Bereich der Ausbildung von Lernenden ein Zertifizierungssystem unter dem Label



Der Reussbote  
 5507 Mellingen  
 056/ 491 13 28  
 www.reussbote.ch

Medienart: Print  
 Medientyp: Tages- und Wochenpresse  
 Auflage: 3'324  
 Erscheinungsweise: 2x wöchentlich

Themen-Nr.: 641.001  
 Abo-Nr.: 3001313  
 Seite: 11  
 Fläche: 56'272 mm<sup>2</sup>

«Top-Ausbildungsbetrieb» lanciert, um dem akuten Mangel an Lernenden in der Carrosseriebranche zu begegnen. Mit diesem dreistufigen Zertifizierungssystem werden Betriebe gekennzeichnet, die sich intensiv mit der Lehrlingsausbildung und den Anforderungen an eine kompetente, zukunftsorientierte Ausbildung befassen.

### Alle haben die Abschlussprüfungen bestanden

Die Betriebe von Michael Hallauer haben mit dem Zertifizierungsprozess zur Stufe 3 im Frühjahr begonnen. Mit Stolz wurde während der Erarbeitung der Zertifizierungsgrundlagen festgestellt, dass in 19 Jahren von den bisher 15 Lernenden bei Hallauer jeder die Abschlussprüfung bestanden und abschliessend in seinem Beruf eine Stelle

gefunden hatte. Als Freunde kommen ehemalige Lernende auch Jahre nach ihrem Weggang immer wieder zu einem «Hallo» bei ihrem Lehrmeister vorbei und nennen ihn liebevoll auch heute noch «Chef».

Mit der gesamtschweizerisch ersten Lerneinheit zum «entdeckenden Lernen» von Anfang August in Büblikon war eine intensive Vorbereitungszeit für das Assessment abgeschlossen und die erste Zertifizierung erfolgreich erreicht. Der Betriebsleiter von Tägerig – Valon Ismajli – liess sich nicht lange bitten und folgte mit seinem Standort nur wenige Tage später mit der erfolgreichen Absolvierung seiner Lerneinheit nach.

Aus diesem Prozess heraus freut sich das Team mit und rund um Michael Hallauer sehr über die Auszeichnung

in der Kategorie «beste individuelle Förderung von Lernenden», die im Beisein des Berufsinspektors des Kantons Aargau, Kurt Hintermann, sowie dem VSCI-Sektionspräsidenten Felix Wyss am Samstag überreicht wurden. Den Titel als «Lehrmeister des Jahres» hat Michael Hallauer ganz knapp verpasst, die Wettbewerbsaufgabe hatte so ihre Tücken – und der Titel ging an einen Kollegen in der Innerschweiz. Trotzdem bedeutet der Erwerb der Stufe 3 eine Bestätigung der langjährigen Bemühungen, hervorragende, abwechslungsreiche Ausbildungsplätze anzubieten. Damit dies auch weiter so bleibt, braucht es die entsprechende Arbeit, ein motiviertes Team und vor allem aufgestellte und interessierte junge Leute, die diese Berufe auch erlernen wollen. (zVg/bn)